

lich ein so frommer, ehrwürdiger Mann gewesen sey, wie Einige sagen, oder ob er nicht vielmehr ein schlauer Heuchler gewesen, und heimlich etwa mit dem alten Förster oder gar mit Räubern in Verbindung gestanden. Es wurde zurück geschrieben, ungeachtet der genauesten Nachforschungen könne man von ihm nichts Nachtheiliges berichten.

Mit Mathilden wurden mehrere Verhöre gehalten. Allein aus allen ihren Antworten konnte nichts Widersprechendes heraus gefunden werden. Sie blieb immer dabei, von einem Schmuckkästchen, das ihr seliger Vater in Verwahrung gehabt haben solle, habe er ihr nie ein Wort gesagt; von dem Ringe habe sie sich gar nicht denken können, er sey gestohlen; es wäre ihr gar nie eingefallen, sich für die Tochter eines Hauptmannes auszugeben, es sey dieses vielmehr ihrem Sinne und Gefühle ganz und gar entgegen gewesen; allein der alte Einsiedler, der nach dem Tode ihres Vaters in ihr Haus gekommen sey, und den sie damals in ihrem Leben das erste und das letzte